

Berufskunde

GärtnerIn EBA

Gärtnerinnen und Gärtner auf Stufe EBA beherrschen namentlich folgende Tätigkeiten und zeichnen sich durch folgende Haltungen aus

- a. Sie beschäftigen sich hauptsächlich mit **Pflanzen** und deren natürlichen und gestalteten **Lebensräumen**.
- b. Sie produzieren Pflanzen oder gestalten und pflegen Lebensräume im Innen und Aussenbereich. Die Begeisterung für ihren Beruf äussert sich in der Freude und dem Wissen im Umgang mit Pflanzen und Materialien und an der Zusammenarbeit im Team.

Berufsfachschule: Noten im Zeugnis

- › Allgemeine Berufskenntnisse
- › Erweiterte Berufskenntnisse

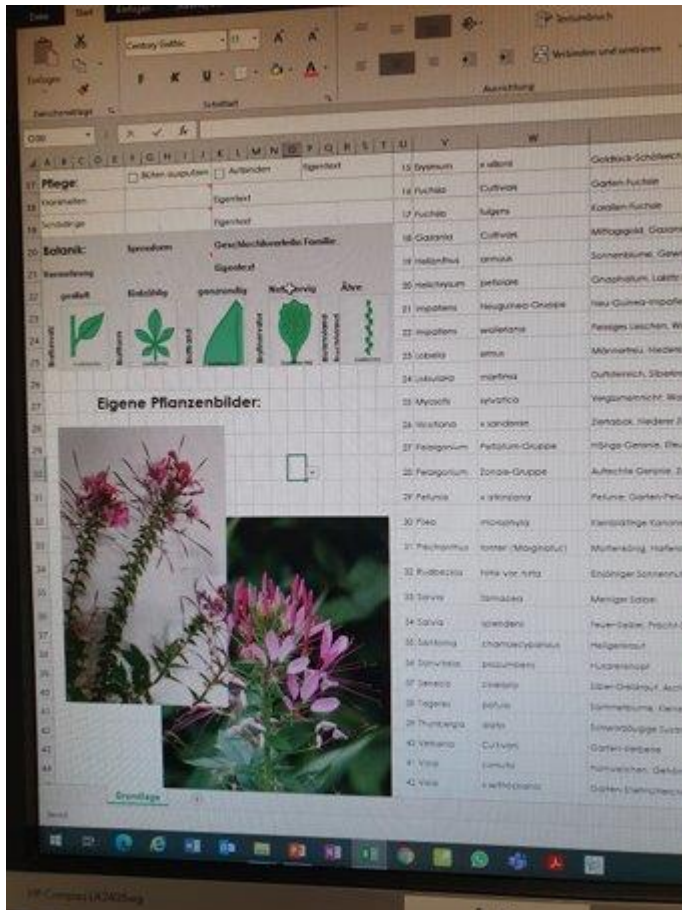
Wichtige Inhalte zu den allgemeinen Berufskennntnissen

- › Liefervorbereitung (Transportfahrzeuge laden)
- › Berufliche Unterhaltsarbeiten (Unfallverhütung, Abfallentsorgung)
- › Pflanz- und Saatarbeiten (Bodenkunde, Pflanzen setzen und schneiden)
- › Pflanzenernährung (Nährstoffzufuhr, Berechnung der Düngermenge)
- › Pflanzenschutz (Schädlinge und Krankheitserreger)
- › Garten- und Grünflächenpflege (Rasen, Obst und Beeren etc.)
- › Garten- und Landschaftsbau (Beläge, Materialien)
- › Pflanzenproduktion und Pflanzenvermehrung (Kulturen, Vermehrungsmethoden)

Wichtige Inhalte zu den erweiterten Berufskennntnissen

- › **Pflanzenkenntnisse** (Pflanzen benennen
160 Namen 1. Lehrjahr. Repetition von 160 im 2. Lehrjahr.)
- › **Pflanzenverwendung** (Eigenschaften, Standort- und
Pflegeansprüche)
- › **Botanische Grundlagen** (Grundorgane, morphologische Merkmale,
anatomische Merkmale, Zellen und Gewebe etc.)

Digitaler Unterricht bei den Gärtnerklassen: Erweiterte Berufskennntnisse



- › Bei den Pflanzen werden Daten digital erfasst (digitale Karteikarten).
- › Grundlage dazu sind Excel Tabelle, Pflanzenapp, PC und Handy.
- › Analoge Lernmethoden sind nicht ausgeschlossen und werden nach wie vor verwendet!
- › Am QV werden die Pflanzen (Erkennen) nicht mehr geprüft.
- ›

Blockwochen an der Berufsfachschule

- › Wichtige Themen werden in Blöcken zu **24-30 Lektionen** unterrichtet.
- › Die Lernenden sind im ersten Lehrjahr zweimal 4-5 Tage an der Berufsfachschule.
- › Die Unterrichtsblöcke gehören zu den **Pflichtlektionen**. Die Lernenden sind verpflichtet teilzunehmen.

Blockwochen an der Berufsfachschule

- › 1. Lehrjahr (alle Fachrichtungen): **Ökologie/Boden**
- › 1. Lehrjahr (alle Fachrichtungen): **Pflanzenverwendung und Pflanzenkenntnisse.**

Termine der Blockwochen

- › 1. Lehrjahr: Ökologie/Boden KW 37 (11.9.-14.9.2023)
- › 1. Lehrjahr: Pflanzenverwendung: KW 26 (24.6.-27.6.2024)

Überfachliche Kompetenzen

- › **Wir fördern Selbstkompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz.**

Die Lernenden übernehmen Verantwortung für Ihren persönlichen Lernprozess.

Die Lernenden arbeiten Lücken koordiniert auf.

Wir erarbeiten die Lernziele mit verschiedenen Medien.

Wir unterstützen das Lernen in Lerngruppen.

Qualifikationsverfahren: Bestehen, Notenberechnung, Notengewichtung

Das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung ist bestanden, wenn:

- › der Qualifikationsbereich «praktische Arbeit» mit der Note 4 oder höher bewertet wird; und
- › die Gesamtnote 4 oder höher erreicht wird.

Gewichtung im Qualifikationsverfahren

Die Gesamtnote ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel der gewichteten Noten der einzelnen Qualifikationsbereiche der Abschlussprüfung, sowie der gewichteten Erfahrungsnote. Dabei gilt folgende Aufteilung:

- a. praktische Arbeiten: **50 %**;
- b. allgemeine Berufskennntnisse: **10 %**;
- c. Allgemeinbildung: **20 %**
- d. Erfahrungsnote: **20 %**

Die Erfahrungsnote ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel aus der Summe der Noten für:

- a. den **berufskundlichen Unterricht** (zählt dreifach);
- b. die **überbetrieblichen Kurse** (zählt einfach).

Die Note für den **berufskundlichen Unterricht** ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe aller Semesterzeugnisnoten des berufskundlichen Unterrichts.

Die Note für die **überbetrieblichen Kurse** ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe der benoteten Kompetenznachweise.

Titel

- › Wer ein Qualifikationsverfahren erfolgreich durchlaufen hat, erhält das eidgenössische Berufsattest EBA.
- › Das Berufsattest berechtigt, den gesetzlich geschützten Titel «Gärtnerin EBA» oder «Gärtner EBA» zu führen.

Wichtige Lernstrategien

- › Aktive Mitarbeit während des Unterrichts
- › Behandelte Inhalte von Schultag zu Schultag gründlich verarbeiten
- › Zusammenfassungen schreiben, Texte gründlich durchlesen, wichtiges anzeichnen, Fragen notieren
- › Regelmässige (über die ganze Woche verteilt) eher kurze Lernschritte
- › Priorität Beruf/Lehre

Häufige Gründe für Misserfolge

- › Unkonzentriertes Verhalten während des Unterrichts
- › Motivationsschwierigkeiten
- › Schwatzen
- › Mit dem 'Handy' spielen
- › Aufgaben nicht erledigen
- › Häufige Absenzen
- › Praktische Arbeit, Berufsfachschule, privates Umfeld -
Überforderung.

Wichtiges für den Schulalltag

- › Hausordnung beachten
- › Rauchen auf dem Schulgelände
- › Konsum von Getränken und Esswaren
- › Sorge tragen zum Mobiliar
- › Ordnung im Schulzimmer
- › Weisungen der Lehrpersonen respektieren

Schul- und Lehrgarten

- › Aussenanlage mit Schul- und Lehrgarten bepflanzt
- › Grosse Anzahl Pflanzen sind am BWZ vorhanden
- › Wichtige Lernhilfe
- › Ermöglicht selbständiges, individuelles Lernen
- › Täglich zugänglich
- › Übersichtspläne und Pflanzenlisten auf der Homepage des BWZ



Allgemeinbildung (ABU)

Voraussetzungen schaffen,
damit junge Leute den
Übertritt in die Erwachsenen-
welt schaffen.

Zwei Lernbereiche im ABU

Gesellschaft:

50%

Sprache und
Kommunikation:

50%

Themen im ABU

- › Berufliche Grundbildung
- › Geld und Kauf
- › Risiko und Sicherheit
- › Wohnen und Zusammenleben
- › Arbeit und Zukunft
- › Leben in der Schweiz

Berufliche Grundbildung

- › Alles neu – der Lehrbeginn
- › Lehrvertrag / Rechte und Pflichten
- › Präsentation des Lehrbetriebs
- › Probleme und Konflikte
- › Zusammenfassung schreiben
- › Arbeits- und Lerntechnik

Zeugnis

Pro Semester **je eine Zeugnisnote:**

- › **Gesellschaft**
- › **Sprache und Kommunikation**



Qualifikationsverfahren im ABU

- › **Erfahrungsnote**
= Durchschnitt aller Zeugnisnoten

50%

- › **Vertiefungsarbeit**
= Dokumentation und Präsentation

50%

Vertiefungsarbeit (VA)

- › Die Lernenden setzen ihre erworbenen Kompetenzen in den Bereichen Lesen, Schreiben und Sprechen im Rahmen der Vertiefungsarbeit um.
- › Sie erstellen eine Dokumentation und stellen ihre Arbeit in einer Präsentation vor.